

Unabhängiger
Journalismus
für meine Region.

Sonntag,
13. September 2026

KURIER

Oberösterreich.



23°C
(12°C)

Sonnig und
warm

Bronze mit 12 Jahren

Alina Donets. Die gebürtige
Ukrainerin wurde Dritte bei der
Staatsmeisterschaft im Schach.

Sport 23



PETER KRANZL

Victoria heißt Sieg

Schach. Die Neo-Linzerin Olga Badelka krönte sich zur Staatsmeisterin, die erst zwölfjährige Alina Donets gewann die Bronzemedaille.

Von Gerhard Marschall

Der Schachklub Victoria Linz macht seinem Namen alle Ehre. Die 24-jährige Olga Badelka krönte sich unlängst zur Staatsmeisterin. Und angeführt von ihr gewann das Damen-Team heuer erstmals auch die Frauen-Bundesliga.

Der Verein ist ein ehrgeiziges Projekt, hinter dem der Unternehmer Michael Stöttinger steht. Er ist Präsident von Victoria und des Österreichischen Schachbundes. Mangels Sponsoren und Förderungen lässt er sich sein Engagement einiges kosten. Betrag mag er keinen nennen, Schach sei sein einziges Hobby. „Unser Team ist schon Weltklasse“, räumt Stöttinger ein, eher groß zu denken: „Wir zahlen auch gut.“ Das ist mit ein Grund, warum es gelungen ist, die in Mahilyou/Belarus geborene Badelka im Vorjahr nach Linz zu lotsen. „Wir fördern sie optimal und bieten ihr alle Trainingsmöglichkeiten“, sagt der Vereinspräsident. „Wenn sie hart arbeitet, kann sie durchaus Europameisterin werden.“

Bronze bei der EM

Badelka ist auf bestem Weg dorthin. Im Frühjahr hat sie bei der EM in Batumi/Georgien Bronze gewonnen. Schach spielt Badelka seit ihrem siebenten Lebensjahr, mittlerweile betreibt sie den Sport professionell. In Österreich gefalle es ihr sehr gut, sagt sie. Linz sei eine sehr ruhige, angenehme Stadt. Auf die Frage nach ihren Zielen antwortet sie eher allgemein: „Mein Spiel und meine Elo-Zahl verbessern.“ Mit dieser Wertungszahl wird im Schach

Olga Badelka spielt vorzüglich und ist in ihrem Auftreten zurückhaltend.



PETER KRANZL

die individuelle Spielstärke ausgedrückt. Mit 2.412,6 Punkten liegt Badelka momentan auf Platz 37 der Weltrangliste. Zum

Vergleich: Die Führende Yifan Hou aus China hat 2.596 Punkte auf dem Konto. Trotz ihrer Erfolge und der ihr zugeschriebe-

nen Chancen beweist Badelka Bodenhaftung, hebt sie nicht ab: „Ich mache nicht gerne große Ankündigungen. Es ist besser, erst Leistung zu zeigen und dann zu reden.“

„Schach ist im Kommen“, freut sich Günter Mitterhuemer, Präsident des aktuell rund 2.500 Aktive zählenden Landesverbands. Als Beispiel nennt er den soeben gegründeten Schachklub Donau Linz, der im Oktober in die Meisterschaft einsteigen wird. Die wird wie im Fußball, wenngleich in abgespeckter Form, in 13 Gruppen – von der Landesliga bis zur 1. Klasse – ausgetragen. Zudem gibt es Turniere, etwa das Bad Ischl Open oder das Aschach Open. „Man kann bei uns jede Woche Schach spielen“, sagt der Präsident. Vor allem im Jugendbereich gebe es starke Zuwächse, berichtet Mitterhuemer. Er führt das we-

sentlich darauf zurück, dass Schach auch im Internet gespielt werden kann. Hand in Hand damit nehme nach einer rückläufigen Phase das Schulschach dank Nachmittagsbetreuung wieder zu. An der im April in Linz ausgetragenen Schulmeisterschaft nahmen rund 800 Kinder teil. Obendrein gewann im Mai das B(R)G Enns die Staatsmeisterschaft im Schulschach in der Sekundarstufe 1 mit Punktemaximum.

Junge Generation

Stellvertretend für die heranwachsende junge Generation steht Alina Donets von dem zum oberösterreichischen Verband gehörenden ASK St. Valentin. Die zwölfjährige Schülerin, die 2022 mit ihren Eltern aus der Ukraine nach Österreich gekommen war, gewann jüngst bei der Staatsmeisterschaft die Bronzemedaille.



PETER KRANZL



PETER KRANZL

Oben: Badelka (li.) bringt ihre Gegenspielerinnen regelmäßig in Bedrängnis. Links: Alina Donets.